Unsere Prämien!

Wir werden jedem unserer Leser, welcher den

Nebraska Staats-Anzeiger

ein Jahr im Voraus bezahlt, eine der nachstehenden Prämien portofrei senden:

Prämien-Liste:

„Die alte und die neue Heimath"

„Volksliederbuch"

„Wo man singt, laß dich ruhig nieder, Böse Menschen haben keine Lieder."

Eine Sammlung der besten deutschen und englischen National- und Volkslieder mit Musik-Begleitung.

Dieses Buch enthält 200 deutsche und englische Volks-, Jäger-, Soldaten-, Trink-, Wander-, Opern-, Gesellschafts- und National-Lieder und wird im Einzeln-Verkauf nicht unter 50 Cents abgegeben.

Deutsch-Amerikanischer Hausarzt

Ein medizinischer Rathgeber für Haus und Familie bei Unfällen und Krankheiten von Dr. med. Maximilian Herzog, praktischer Arzt in Chicago, Ill., ehemaliger Arzt am Deutschen Hospital zu Cincinnati, Ohio. Dieses Buch ist 256 Seiten stark und enthält Beschreibungen und Rezept für fast alle den Menschen behaftende Krankheiten und sollte in keinem Haushalt fehlen. Wir senden obiges Buch bei Vorausbezahlung des Abonnements als Prämie Portofrei an jede Adresse.

Die betrogene Braut

oder „Nur eine Fischerstochter" von F. W. Dahlmann.

Eine interessante und unterhaltende Erzählung.

Doktor Zernowitz

und „Villa Montrose," zwei unterhaltende und spannende Erzählungen nebst Illustrationen von Frau Suiro Schücking.

Fürst Bismarck

und die Wiedererrichtung des Deutschen Reiches.

Achtzig Jahre in Kampf und Sieg.

Dieses werthvolle Buch wird Euch umsonst zugeschickt, wenn Ihr das Abonnement ein Jahr im Voraus bezahlt.

Conklins Bequemes Handbuch.

Eine Million Thatsachen.

Wir senden jedem Abonnenten, welcher das Abonnement auf den „Staats-Anzeiger" ($2.00) ein Jahr im Voraus bezahlt, „Conklin's bequemes Handbuch nützlichen Wissens und Atlas der Welt" für Mechaniker, Kaufleute, Advokaten, Aerzte, Landwirthe, Holzhändler, Bankiers, Buchhalter, Politiker und allerlei Klassen von Arbeitern in allen Geschäftszweigen. Enthaltend außerdem über 2000 Nachweisungen wichtiger Ereignisse im Auszug aus den besten historischen, statistischen, biographischen, politischen, geographischen und anderen Werken von allgemeinem Interesse. Ladenpreis: 25 Cents.

Diese Prämien werden nur gegen Vorausbezahlung versandt und können wir dieselben als interessante, unterhaltende und nützliche Bücher empfehlen.

Die Herausgeber.

Lokales.

* Frisches Fleisch jeglicher Art bei M. Wagner & Co., 145 südl. 10. Straße.

☞ W. L. Johnson, ein Angestellter in der Clarkson Laundry, ist am Montag verhaftet worden, weil er Geld im Betrage von $295.10 unterschlagen hatte.

☞ Die Gattin unseres Freundes Wilh. Frohn ist seit einigen Tagen durch Krankheit genöthigt, das Zimmer zu hüten.—Wir hoffen, daß die brave Frau recht bald wieder genesen werde.

☞ Das Oberstaatsgericht hat das Urtheil zu Gunsten des Frl. Tole bestätigt. Eine Warnung für junge Leute den Damen keine Versprechungen bezl. der Heirath zu machen.

☞ Eine Brücke zwischen Greenwood und Ashland der B. & M. Bahn gerieth am Montag in Brand. Durch zeitige Entdeckung des Feuers wurde ein großes Unglück verhütet.

☞ Ladies' fine wool Combination Suits zu $1.00 bei Herpolsheimer&Co.

* Wer einmal im Besitz eines Jewel Ofens war, wird nie mehr eine andere Sorte kaufen. Dieselben sind nur bei Henry Veith, 905 O Straße zu haben und werden zu billigen Preisen abgegeben.

☞ In der General-Versammlung des Germania Männerchor, welche am Sonntag Nachmittag stattfand, wurden die folgenden Beamten erwählt:

Präsident—J. G. Wömpener,
Corresp. Sekretär—Rich. Bauer,
Finanz-Sekretär—Chas. Meier,
Schatzmeister—Louis Otto,
Verwalter—Leonhardt Baur.

☞ Herr John Rehmick, der Obermundschenk des Herrn Lanzeram, sowie die Gattin des Herrn Ernst Packow feiert am Freitag Abend in der Halle der „Harmonie" die Wiederkehr ihres Wiegenfestes. — Der „Anzeiger" sendet den Geburtstagskindern nachträglich die herzlichsten Glückwünsche!

☞ Herr Otto Wittmann, Sohn unseres Freundes Herrn Heinrich Wittmann, hat sich am verflossenen Mittwoch nach New York begeben. Derselbe hat seinem Bruder Joseph in Chicago einen Besuch abstatten, welch' Letzterer mit seinem Onkel, Herrn Stack, auf der Ausstellung in Atlanta, Ga., Vorstellungen geben wird.

☞ „Ladies'" extra heavy und fine wool Combination Suits zu 85 Cents bei Herpolsheimer&Co.

Brief von Thunichtgut Pflastertreter.

Werther Herr Redakteur!

In unserer Stadt und im County entspinnt sich gegenwärtig in politischer Hinsicht ein Kampf, welcher dem unbefangenen Beobachter, der nicht denkfaul ist, viel lehrreichen Stoff liefert. Vor Kurzem saß ich an meinem Fenster und schaute den Passanten auf der entgegengesetzten Seite der Straße zu und befand sich auch unter diesen ein Candidat, der sich um eines der gewinnbringendsten Aemter des County's bewirbt. Kaum hatte er sich auf der Straße blicken lassen, als auch schon ein Rudel Männer, welche um diese Jahreszeit mehr oder weniger Einfluß zu verkaufen haben, trafen, um dem Candidaten seine Waaren feilzubieten. Einer nach dem Andern, wie in einer Barbierstube, nahm den Candidaten auf die Seite, flüsterte ihm einige Worte in's Ohr, gesticulirte eine zeitlang mit den Händen, um schließlich von dem Anwärter des Amtes mit einem kräftigen Händedruck, nachdem die Hand zuerst in der Tasche „gewärmt" wurde, entlassen zu werden. Es dauerte circa eine Stunde, ehe sich der Candidat von den „Einflußverkäufern" loseisen konnte, da dieselben den Amtsanwärter auf ungefähr 20 Schritte Distanz derart umstellt hatten, daß ein Entkommen nur dadurch möglich gewesen wäre, daß sich die Erde geöffnet und ihn verschlungen hätte. Der Erste dieser Leute von Einfluß stammt aus der 1. Ward und war die 3 und 4. durch je zwei Repräsentanten vertreten, während die 5. ebenfalls nur durch ein Comite von Einem vertreten war, das aber schwach auf den Füßen zu sein schien, welches wahrscheinlich der schweren Arbeit des „Elektioneerens" in den verschiedenen Wirthschaften zuzuschreiben war. Es war ein Schauspiel, Herr Redakteur, welches jedem rechtdenkenden Menschen das Blut in den Adern in Wallung bringen sollte, zumal sich drei Deutsche unter diesen Männern von Einfluß befanden. Wie eine Katze ruhig u. regungslos in einiger Entfernung auf ihre Opfer lauert, so lauerten auch diese Leute auf die Gelegenheit, sich dem Candidaten nähern zu können und ihren Einfluß an den Mann zu bringen.—Solche Zustände sind gewiß kein Zeichen, daß die Politik in der nächsten Zukunft geläutert werden wird.

Thunichtgut Pflastertreter.

☞ Friedrich Haase ist am Samstag Abend gegen 11½ Uhr auf seiner Farm, sechs Meilen südwestlich von Lincoln, im Alter von 67 Jahren, aus dem Leben geschieden. Die Beerdigung fand am Dienstag, 1 Uhr Nachmittags, unter großer Betheiligung von Nah und Fern auf dem Yankee Hill Friedhofe statt. Herr Haase war in Lancaster County seit dem Jahre 1876 ansässig und stand wegen seiner Biederkeit und seiner Rechtschaffenheit bei seinen Mitbürgern in hoher Achtung. — Der Dahingeschiedene hinterläßt einen Vater, Friedrich Haase, sr., im Alter von 95 Jahren, eine Frau und 9 Kinder, nämlich: Frau J. H. Mellon, Frau Rudolph Klein und John Haase von Lincoln, Fred. Haase von Denton, Heinr. Haase von Omaha und Dora, Ernst, Frank und Wilhelm Haase, welche in der elterlichen Wohnung leben.

☞ Das Stiftungsfest der „Harmonie, welches am Freitag in der hübschen Halle an der N und 10. Straße gefeiert wurde, nahm einen überaus glänzenden Verlauf, zumal der Besuch nichts zu wünschen übrig ließ. — Die Damen Clara und Nora Jetes, die das Lincolner Publikum bei festlichen Gelegenheiten häufig durch ihr Zitherspiel zu begeistertem Applaus hinzureißen wußten, sowie Frl. Peters und Frl. Herminghaus haben durch die bezaubernden Töne, welche sie den Instrumenten zu entlocken wußten, dem Feste die ächte Weihe gegeben und die Gäste der „Harmonie" in einer so gediegenen Weise unterhalten, daß sich Letztere gewiß noch recht lange der angenehmen Stunden erinnern werden. —Als Festredner fungirte der Präsident des Vereins, Herr Theo. A. Schläbitz.

☞ In unserer Stadt geriethen viele Leute fast aus dem Häuschen, als sie die Kunde von der Entdeckung der Goldfelder in der Gegend von Milford vernahmen. Schon seit mehreren Tagen bildete die Entdeckung des Goldes das Tagesgespräch in unserer Stadt. David Nefsly, ein Pfandleiher unserer Stadt, welcher 40 Acker zu $1200 gekauft hat, würde heute, wie er erklärt, diesen Complex nicht wieder für $100 000 losschlagen. Wir wollen hoffen, daß die Entdeckung der Gold- und Kohlenfelder unserem Staate, ganz besonders aber unserer Stadt, zum Segen gereichen werde.

Die Jewel Koch- und Heizöfen, die nur in Henry Veith's Eisenhandlung zu finden, sind die besten und neuester Construktion und werden als solche garantirt. Besehet Euch dieselben ehe Ihr anderswo kauft.

☞ Eine grauenhafte Liste. Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfheit, Kolik, Cholera Morbus, Fieber, Hautkrankheiten, Harnruhr, Bright'sche Krankheit, Leberleiden, Schüttelfieber, Bernweh, Rheumatismus, Geschwüre, Gesichtsröthe, Ausbleiben des monatlichen Flusses, Hämorrhoiden, Gelbsucht, Skorbut, Skrofeln, Würmer, Kopfweh, Schwindsucht, Krebs und Wahnsinn. Sie alle erscheinen erst unbedeutend und ihnen Allen geht eine örtliche Blutentfaltung voraus, erzeugt durch unreines Blut und unregelmäßige Thätigkeit der Leber und der Verdauungsorgane, und sie alle können unbedingt und sicher verhütet werden durch St. Bernard Kräuterpillen, verhütet werden, wenn man dieses Mittel bei Zeiten einnimmt.

Bei allen Apothekern zu haben für 25c.

☞ Die feinsten Qualitäten von Damen-Anzügen, welche je offerirt wurden, sowie Unterkleider für Kinder irgend einer Qualität von der billigsten bis zur besten bei Herpolsheimer&Co.

☞ Walter Sheldon, ein junger Mann, welcher am 3. Juni ein Buggy und Pferdegeschirr in hiesiger Stadt gestohlen hat, ist am Sonntag von Hilfssheriff C. Shea in der Kirche an der 8. und C. Straße verhaftet worden.

☞ Sol. Berkson hat sich mit Frl. Anna Barr, der Tochter unseres Mitbürgers Leop. Barr, verheirathet. Die Wohnung der Eltern der Braut war zur Ehre des Tages prächtig decorirt. Der „Anzeiger" sendet den Neuvermählten nachträglich die herzlichsten Glückwünsche!

§ Die besten Knack-, Wiener-, Leber- und Bratwurste jeden Tag frisch bei M. Wagner & Co., 145 südl. 10. Straße.

☞ Anna, die Gattin des Herrn August Junge, ist am Sonntag Abend im Alter von kaum 23 Jahren gestorben. Die Beerdigung hat am Dienstag in Bennett stattgefunden. Die Verblichene hinterläßt ihren Gatten und ein ungefähr sechs Monate altes Kind, welches seit der Erkrankung der Mutter in der Familie Fred. W. Brenner sein Heim aufgeschlagen hat. Frau Obermann, die Schwiegermutter des Herrn Brenner hat die Verpflegung des Kindes übernommen.

☞ Das Söhnchen der Familie Steinberg, wurde am Montag begraben. Als Pastor fungirte Herr L. P. Ludden. Das Gefolge bestand aus circa 150 Personen, welches in zwei großen elektrischen Straßenbahnwagen von der 10. und Plum Straße nach dem Wyuka Friedhofe befördert wurde. Wir hoffen, daß bei künftigen Leichenbegängnissen diese Methode Nachahmung finde, und den verschwenderischen und kostspieligen Beerdigungen, welche in letzter Zeit überhand zu nehmen schienen, ein Ziel gesetzt werde.

☞ In der Grütters und Joers Furnitur und Carpet Co., (126—134 nördliche 13. Straße,) gegenüber dem Lansing Theater, findet das Publikum die größte Auswahl von Koch-, Gasolin- und Heizöfen, welche zum Einkaufspreise abgegeben werden. Diese zuverlässige Firma verfügt über 6 Refrigerators, welche unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen sind. In Möbeln und Teppigen finden die deutschen Damen eine Mannichfaltigkeit wie wohl schwerlich in einem andern Geschäfte der Stadt und lassen die Waaren hinsichtlich der Solidität und der feinen Ausführung nichts zu wünschen übrig.

☞ Das „Dry Goods Chronicle" in New York schreibt, wie folgt:

Herr G. W. Sharpe von Lincoln, Neb., kann stets eines recht herzlichen Empfanges in den hiesigen kaufmännischen Kreisen gewärtig sein. Dieser Kaufmann ist ein gescheiter Herr und darf als ein Typus des Geschäftes der Neuzeit betrachtet werden. Herr Sharpe ist mit einem prächtigen Modejournal auf der Tour, in welchem er seine letzten Eroberungen darlegt. Dieser unternehmende Geschäftsmann Lincoln's hat sich die Dienste des Frl. Marie Marconnet gesichert, einer Schülerin des weltbekannten Herrn Worth zu Paris, welche bis zu seinem Tode der tonangebende Damenschneider der Welt gewesen ist. Frl. Marie hat für den Adel Englands und Wales wie für die Großherzogin von Dänemark gearbeitet und sagt das „Chronicle" daß dies ihr erstes Erscheinen in Amerika sei. Diese Dame wird einen großen Vorrath feiner Seiden- und Kleiderwaaren usw., führen, die in Paris, Wien und Berlin vor ihrer Abreise eingekauft worden sind. Diese Thatsache läßt den ungewöhnlichen internationalen Fortschritt des Herrn G. W. Sharpe& Co., in günstigem Lichte erstrahlen.

☞ Völliger Zusammenbruch der Konstitution mag die Folge einer durch Unreinlichkeit des Blutes oder Unthätigkeit der Leber hervorgerufenen Störung des Gefäßsystem sein. Lasset es nicht dazu kommen. Die Eigenthümer von Dr. Pierces Golden Medica Discovery helfen Euch, dies zu verhüten. Sie machen das ehrlich gemeinte Angebot, Euer Geld zurückzugeben, wenn ihr Mittel nicht die wohlthuende und heilende Wirkung bei allen durch unreines Blut oder Unthätigkeit der Leber verursachten Störungen hat, die sie für dasselbe beanspruchen. Krankheitskeime cirkuliren durch das Blut; die Leber ist der Filter, welcher denselben den Eintritt ins Blut verwahrt oder gestattet. Ist die Leber thätig und das Blut rein, so entgeht Ihr der Krankheit.

Seid Ihr heruntergekommen, abgemagert, schwach, hat Euer gewicht plötzlich abgemagert, so gewinnt Ihr Kraft, Gesundheit und festes Muskelfleisch wieder durch den Gebrauch des „Discovery". Es kräftigt den Körper schneller, als widerlichen Leberthran oder sogenannte Emulsionen.

☞ Dr. Pierce's Pellets kuriren Verstopfung, Kopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden und Dyspepsie. Ein Pilchen ist eine Dosis.

☞ Ein junges Ehepaar, jüdischer Abstammung, welches eine Hochzeitsreise nach Chicago unternahm, die aber wenig oder garnichts kosten sollte, endete mit einem kläglichen Fiasko. Sol. Berkson heirathete am verflossenen Donnerstag die Tochter eines hiesigen jüdischen Bürgers. Um nun eine billige Hochzeitsreise zu machen, begab sich der junge Ehemann mit einem andern Israeliten unserer Stadt zu dem zuständigen Beamten und erzählte demselben, daß ein armer Rabbiner nebst Gemahlin von Denver nach Chicago zu reisen wünsche, aber die nöthigen Geldmittel zur Ausführung des Projektes nicht besitze.

Es wurde der Name des Rabbiners als „A. Friedlander und Frau" angegeben und noch dazu bemerkt, daß die israelitische Bürgerschaft die Hälfte der Unkosten des Reisebillets bezahlen wurde. Das Billet wurde verabreicht und das junge Paar trat die Reise mit dem „Armentünder-Ticket an." Kurz nach der Abreise ging den Beamten der B&M Bahn ein Lichtlicht auf und wurde dem Conducteur des betreffenden Zuges die telegraphische Mittheilung gemacht, das Ticket an sich zu nehmen, und volles Fahrgeld zu collectiren, welches auch von dem Beamten besorgt wurde. Obiges ist ungefähr der Wortlaut der englischen Presse über diese Hochzeitsreise. Wir möchten noch hinzufügen, daß dem jungen Ehemann von Rechtswegen auch noch eine gerichtliche Strafe zudiktirt werden sollte.

☞ Es macht keinen Unterschied, an welcher Art von Schmerz, ob innerlich oder äußerlich, Sie leiden. Perry Davis' Pain Killer stillt ihn sofort.

☞ Der beste Yankee Peanut Candy zu 10 Cents das Pfund bei Herpolsheimer&Co.

☞ Das Hauptquartier des republikanischen Centralcomites ist nach Lincoln verlegt worden.

☞ Chas. Goldstein sind vom Gerichte $160.67 für geleistete Arbeit zugesprochen worden.

☞ Die Odd Fellow-Logen No. 39 und No. 11 haben sich am verflossenen Freitag Abend vereinigt.

☞ Garrett Selby und Ed. Miller wurden am Donnerstag zur Polizeistation befördert, weil sie M. Walpa durchgebläut hatten.

☞ Carrie Martin und Effie Montgomery sind in's Gefängniß abgeführt worden, weil sie einen Pelzkragen für Damen in dem Miller & Paine'schen Geschäfte gestohlen hatten.

☞ Fred. Hagensick, welcher in dem Woltemade'schen Geschäfte thätig ist, hat eine Quetschung des mittleren Fingers erlitten, indem ein Fäßchen Bier mit demselben in sehr unsanfte Berührung kam.

☞ In der verflossenen Woche bereitete in der Nähe der 12. und O Straße ein kleiner gelber Köter sehr viele Unannehmlichkeiten, indem er sich in den Beinkleidern der Passanten festbiß und zuweilen zur Erheiterung der Umstehenden, welche diesen Sport billigten, mitunter ein Stück der Unaussprechlichen davonlief.

☞ Dem Pastor Kemper zu Crete wurde von den Gemeindemitgliedern und Freunden ein glänzender Abschied gegeben. Die Kirche war bei dieser festlichen Gelegenheit bis zum letzten Plätzchen gefüllt. Genannter Herr hat einen Ruf als Pfarrer nach Wahoo erhalten.

☞ Herr E. Saunig, Columbus, O., schreibt: Ich litt seit Jahren an heftigen, nervösen Kopfschmerzen die keinem Mittel weichen wollten; doch wurde ich durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen vollständig geheilt.

☞ Ein Knabe, Namens Rightsoe, borgte ein Pferd von Herrn Leavitt, welcher 3½ Meilen östlich vom Wyuka Friedhofe wohnt, um eine Kuh nach seiner Wohnung, in der Nähe der Kreuzung der Rock Island Bahn mit der A Straße, zu treiben. Gegen 11 Uhr erreichte er die Stadt, wo er das Thier an der 10 und P Straße postirte, bis es gegen Mitternacht in einen Stall gebracht wurde. Von der Kuh und dem zwölfjährigen Knaben hat man bis dato keine Spur mehr entdecken können.

☞ Modejournale, in welchen die modernsten Kleider und Damengarderobeartikel in der ausführlichsten Weise veranschaulicht sind, werden der Damenwelt von Herpolsheimer&Co., zur Verfügung gestellt.

☞ Peter Giedrock, ein junger Deutscher, welcher die Schlechtigkeit der Menschen noch nicht gelernt hatte, kam vor Kurzem nach Lincoln. In seiner inneren Rocktasche trug er $400, welche er durch den Verkauf seiner Wirthschaft in Billings, Mont., erübrigt hatte. Zu geeigneter Zeit besuchte er die Spielhöhle von Widick & Shears, über dem „Little Gold Dust" und brachte sein ganzes Hab und Gut, zum Gaudium der Eigenthümer des grünen Tisches, ein. Auch in diesem Falle soll der starke Arm des Gesetzes helfen, nachdem der Schafskopf Alles verloren hat. Ob der junge Mann auch das Gesetz angerufen, wenn er $400 gewonnen, statt verloren hätte, bleibt eine offene Frage.

☞ Dem Himmel sei Dank, wieder eine neue religiöse Sekte, von denen hierzulande ja erst hunderttausend existiren! Das Neueste auf diesem Gebiete ist eine von zwei Neger-Pastoren in Pittsburg, Pa., unter dem Namen „Die Kirche des lebendigen Gottes" gegründete Sekte, deren erstes und vornehmstes religiöses Gebot im gegenseitigen Küssen bis zur Erschlaffung besteht. Die neue Kuß-Religion findet unter der „colorirten" Bevölkerung von Pittsburg und Umgegend riesigen Anklang. Jeden Abend findet Gottes reip. Kuß-Dienst in einem großen als Kirche dienenden Zelte statt, und das von den dicken wulstigen Negerlippen verursachte Schmatzen kann man bereits auf eine halbe Meile Entfernung von dem Kußzelt hören. „Ja, so ein Kuß, welch' ein Genuß!"

☞ Verrenkungen und Verstauchungen sind häufig die Resultate eines Falles. Ihretwegen zum Doktor zu gehen ist nicht der Mühe werth und doch verursachen sie Schmerzen. In solchen Fällen ist Perry Davi's Pain Killer das beste, billigste und bequemste Linderungsmittel.

☞ In den Counties Saline, Fillmore, Clay, Thayer und Nuckolls, welche den siebenten Gerichtsbezirk bilden, haben die Republikaner den Herrn S. A. Searle, einen Bürger von Nelson nominirt, den wir den Wählern schon aus dem Grunde empfehlen möchten, weil wir von Leuten, auf deren Urtheil wir Gewicht legen, ersucht wurden, diesen Kandidaten nach Kräften zu unterstützen. Wir sind überzeugt, daß wir dem Wunsche der meisten Wähler des 7. Distrikts Rechnung tragen, wenn wir der Kandidatur des Herrn S. A. Searle das Wort reden. Die Deutschen dortiger Gegend würden in Herrn Searle einen Richter mit freisinnigen Lebensanschauungen erhalten, während durch die Erwählung dieses charakterfesten Mannes auch solchen Leuten, welche sich für Reform unseres Justizwesens interessiren, ein großer Dienst erwiesen würde.

☞ Capes und Jackets werden zu niedrigeren Preisen dem Publikum bei Herpolsheimer&Co., zur Verfügung gestellt, als in irgend einem anderen Geschäftshause der Stadt; auch verfügt dieses Handelshaus über eine reichere Auswahl von Waaren als viele Concurrenten dieser alten und bekannten Firma.

Unterkleider, sowie sog. „Ladies" natural Union Suits" der verschiedensten Größe zu 45 Cents bei Herpolsheimer& Comp.

—J. W. Gilbert, welcher in Nebraska City eine unsaubere Karte der Post übergab, hat sich vor Gericht zu verantworten.

☞ In dem rühmlichst bekannten Ellenwaarengeschäfte von Herpolsheimer &Co., an dessen Spitze der in der Geschäftswelt allgemein geachtete und unternehmende Kaufmann, Herr Otto Mohrenstecher steht, werden in dieser Woche die solidesten und modernsten Waaren unter so vortheilhaften Bedingungen verkauft, daß keine deutsche Dame verfehlen sollte, diesem Geschäfte einen Besuch abzustatten.

☞ Prof. M. Jules, welcher vor einigen Wochen plötzlich in unserer Stadt auftauchte und sich als „Doktor für Alles" aufspielte, hat auch hier Stadt die Wahrnehmung gemacht, daß die Leute, welche die dicken Kartoffeln ziehen, noch nicht ausgestorben sind. In der verflossenen Dienstag Nacht reiste unser Doktor mit dem Versprechen ab, in einigen Tagen wieder auf dem Platze zu sein, um seinen Geschäften nachzugehen. Kurz darauf erschien eine Dame auf der Polizeistation und erzählte, wie sie die Zeugnisse dieses großen Wunderdoktors gelesen, welcher nur seine Hand aufzulegen braucht, um die Lahmen gehen und die Blinden sehen zu machen, sei sie, da ihr Gemahl seit langer Zeit tauben Ohren gepredigt habe, zu dem Entschluß gekommen, den Doktor zu besuchen. Sie erzählte ferner, wie er ihr an den Ohren und dem Kopfe herumgefuchtelt, sie ihm $20 als Vorausbezahlung überreicht habe und jetzt der Ansicht sei, daß der Doktor den Staub Lincoln's auf Nimmerwiedersehen von seinen Füßen geschüttelt habe. — Die Polizei soll helfen! —Am nächsten Morgen trat eine ältliche aber ehrwürdig aussehende Dame in das Bureau des Polizeichefs Melick und erzählte, wie sie den Wunderdoktor besucht. Wie er für die Summe von $80 sie vollständig von ihrem Leiden zu kuriren versprach und, in Ermangelung des hierzu nöthigen Geldes, ihre Diamanten im Werthe von $100 als Unterpfand genommen habe. Die Dame schien bei dem Gedanken, von einem wandernden Quacksalber übervortheilt worden zu sein, sehr gedemüthigt u. konnte nur durch längeres Ueberreden dazu bewogen werden, einen Verhaftsbefehl gegen den Wunderdoktor ausstellen zu lassen. Der Doktor wird sich, aller Wahrscheinlichkeit nach, niemals wieder in Lincoln sehen lassen, da er noch Andere mit Erfolg beschwindelt haben soll.

☞ In Folge heftiger Hüftenschmerzen war ich gezwungen an Krücken zu gehen, sagt Herr Thomas Jones, Scurry, Texas, wurde jedoch durch die Anwendung von St. Jakobs Oel vollständig geheilt.

Aus dem Staate.

— Aus dem Gefängnisse zu Grand Island sind vier Gefangene verduftet.

— Das Goldfieber hat in der Gegend von Milford große Dimensionen angenommen.

— Jakob Kleper, ein Pionier von Otoe County, feierte am Montag seinen 85. Geburtstag.

— Geo. Frahm ist nach längerem Leiden in hohem Alter in Hastings aus dem Leben geschieden.

— In Blair hat der Gesundheitsrath eine Proclamation zur Verhütung der Verbreitung der Diphtheria erlassen.

— Die Meierei zu Bradshaw, welche vor Kurzem in Rauch und Flammen aufging, wird wieder errichtet werden.

— Am Donnerstag sind zwei Häuser, welche Eigenthum der Frau Glade waren, in Crete in Rauch und Flammen aufgegangen.

— Frank Abel, welcher vor Kurzem aus dem Gefängnisse zu Plattsmouth entwich, ist während der verflossenen Woche in Seward dingfest gemacht worden.

— Zwei Landstreicher, welche die Apotheke in Holdrege beraubten, sind von Sheriff Smith in Riverton eingefangen worden.

—Bowles von Randolph wurde am Samstag auf Veranlassung des Robert Coffin verhaftet, weil er Letzteren in der Absicht, ihn zu tödten überfallen hatte.

— Die Geschworenen haben in dem Prozesse des Staates gegen Sam Stribling zu Plattsmouth entschieden, daß derselbe des Einbruchs nicht überführt sei.

— Während einer Minstrel Show im Opernhause zu Chadron wurde Straßen-Commissär D. W. Sperling wegen Beleidigung eines Polizeibeamten verhaftet.

— John Broning ist am Mittwoch in Havelock aus dem Leben geschieden und am Donnerstag zur letzten Ruhe bestattet worden. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 35 Jahren.

— Der Eigenthümer des World Herald, zu Omaha, hat Ed. Rosewater, Eigenthümer der Omaha Bee, in Höhe von $50,000 Schadenersatz verklagt, weil Letzterer einen zu scharfen Artikel gegen das erstgenannte Blatt vom Stapel ließ.

— Conducteur Robbs, von der Union Pacific Eisenbahn, stürzte bei Kearney, als er Landstreicher, die einen Zug besteigen wollten, verfolgte, zu Boden und gerieth durch einen unglücklichen Zufall mit der Hand zwischen die Räder, so daß dieselbe vollständig zerschmettert wurde.

— Der letzte Prozeß gegen Barrett Scott, den spitzbübischen Schatzmeister von Holt County, ist wegen des Todes von Scott verworfen worden. Scott hat seinen verdienten Lohn erhalten und wäre es zu wünschen, wenn das Volk alle ähnlichen Subjekte über die Klinge springen ließe.

— In der Gegend von Pleasant Dale sind Gold- und Kohlenadern entdeckt worden. Die schwarzen Diamanten dürften sich als die werthvollsten erweisen, da durch die Entdeckung von Kohlenlagern der Industrie in unserem Staate wesentlich Vorschub geleistet würde.

— Postmeister Fred. W. Paterson, von Red Bluffs Precinct, begab sich am Samstag nach Plattsmouth und nahm einen Haftbefehl gegen einen gewissen Alonzo Moore heraus, weil Letzterer mit seiner 15 Jahre alten Tochter geschlechtlichen Umgang gepflogen haben soll. Moore soll ein Taunichtgut sein u. schon vor zwei Jahren einen Termin im hiesigen Zuchthaus abgesessen haben.

—Frau Barbara Dufek in Dodge County hat ihren üblichen halbjährlichen Ehescheidungs-Prozeß angestrengt. Zweimal im Jahre trinkt sich Mister Dufek toll und voll und prügelt die theure Gattin durch, worauf diese ebenso regelmäßig eine Ehescheidungsklage anhängig macht. Nachdem dies geschehen, wird der Mann wieder nüchtern, bittet die Gattin um Verzeihung, und diese zieht die Klage zurück.

— Ein merkwürdiger Fall von Delirium Tremens, welcher durch das Trinken von starkem Kaffee hervorgerufen wurde, interessirt die Aerzte von Wayne und Umgegend. Frau H. M Hanshaw, die Patientin, ist zwischen 45 und 50 Jahre alt und die Gattin eines Farmers und wohnt eine kleine Strecke von der Stadt entfernt. Seit Jahren trank die Frau sehr starken Kaffee in großen Quantitäten, zuweilen zwölf Tassen bei einer Mahlzeit, so daß ihr Nervensystem durch den übermäßigen Gebrauch des Getränkes ganz zerrüttet wurde. Die Kranke machte schon zu verschiedenen Malen den Versuch, sich dieser Gewohnheit zu entledigen, aber ohne Erfolg. Vor einigen Tagen machte sie abermals den Versuch das Kaffeetrinken abzugewöhnen und hatte auch einen Erfolg von einigen Tagen aufzuweisen. Am Schluß des zweiten Tages jedoch waren ihren Nerven in einem solchen Zustande, daß sie einen Anfall bekam, welcher dem Delirium Tremens ähnlich war. Der Arzt, welcher im ersten Augenblick die Situation nicht fassen konnte, erklärte, daß das plötzliche Abbrechen der Gewohnheit, diese Symptome herbeigeführt hätte. Die Dame wird dieses Mal mit dem Leben davonkommen, aber im Wiederholungsfalle dem sicheren Tode entgegensehen.

Der französische Staatsmann Lockroy, früherer Handels- und dann Unterrichtsminister der Republik, radikal-liberales Mitglied des Abgeordnetenhauses, spricht sich öffentlich über die deutschen Siegesfeste so aus: „Deutschland verherrlicht den letzten Krieg, und von seinem Standpunkte aus hat es Recht. Dieser Krieg hat ihm seine Machtstellung in Europa verschafft. Ihm verdankt es einen ganz erstaunlichen Aufschwung, eine ganz außergewöhnliche Entwickelung seiner Industrie und seines Handels, einen beträchtlichen Gebietszuwachs, die Sicherung seiner Grenzen, die Erschließung des Meeres, den Besitz der weitaus größten Handelsflotte des Festlandes. Zur selben Zeit wo Deutschland diese ungeheuren Vortheile einheimste, Vortheile, welche es eines Tages vielleicht zur reichsten Nation der Erde machen werden, hat es sich mehr und mehr die Autorität über die Welt des Geistes errungen. Es ist diesem Lande gelungen, der gebildeten Welt seine Anschauungen, seinen Geschmack, seine Ideen aufzudrängen. Das Ende des Jahrhunderts sieht die Oberleitung auf dem Gebiete der Cultur in deutschen Händen." In dieser Weise würdigt und rechtfertigt ein patriotischer und geistig hochstehender Franzose die von einer Rotte deutscher Vaterlandsloser verlästerte Siegesfreude der Deutschen.

Katarrh kann nicht geheilt werden durch lokale Applikationen, da sie den Sitz der Krankheit nicht erreichen können. Katarrh ist eine Blut- und Konstitutionskrankheit und um sie zu heilen, müßt ihr innerliche Heilmittel nehmen. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche. Hall's Katarrh-Kur ist keine Quacksalber-Medizin. Sie wurde seit Jahren von einem der besten Aerzte dieses Landes verordnet und ist ein regelmäßiges Recept. Sie besteht aus den besten bekannten Tonics, verbunden mit den besten Blutreinigungsmitteln, die direkt auf die Schleimoberfläche wirken. Die vollkommene Mischung der zwei Bestandtheile ist es, was solch' wundervolle Resultate bei der Heilung von Katarrh hervorbringt. Laßt Euch Zeugnisse umsonst schicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio.
Verkauft von allen Apotheken 75c.

† Wer selbstgemachte Brat-, Knack-, Leber-, und sonstige Würste sowie Fleisch billig zu kaufen wünscht, gehe zu Ferd Voigt, 115 südl. 9. Straße.

* Die Clarkson Laundry Co. liefert vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen. Saubere Arbeit, ohne die Wäsche zu beschädigen, wird garantirt. Die Haupt-Office befindet sich No. 330—336 Süd Elfte Str.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

* Für Flaschenbier geht zu John Bauer, 915 O Straße.

* Kaufet die Jordan Kohle bei John Bathen, Crete, zu $5 per Tonne.

Sonderbares Geräusch.

Gast: „Aber, Frau Wirthin, was ist denn das in der Nebenstube für eine Klopferei? Sie lassen da wohl dreschen?"

Wirthin: „Schauen S', der Schulze, der Schmied und der Müller spiel'n zusammen Scat."

Eitelkeit.

„Was ist denn das für ein Zeitungsblatt, das Ihre Tante so sorgfältig aufgehoben hat und das sie jedem neuen Bekannten zeigt?"

„Das ist die Zeitung, worin ihr Vater vor 40 Jahren ihre Geburt anzeigte: „Ein prächtiges Mädchen ist angekommen!"

Vaterstolz.

Sie glauben gar nicht, wie klug der kleine Bengel geworden ist, jetzt zuckt er schon mit den Achseln, wenn 'n Gerichtsvollzieher oder 'n Steuererekutor in's Zimmer tritt!

MAX ADLER
Advokat und Notar,

Postoffice Box 182.

808 südl. 16. Str., **Omaha, Neb**

Auskunft und Rath in Rechtsangelegenheiten, sowie Einziehung von Forderungen und Erbschaften in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. Geschäftsverbindung mit tüchtigen und verläßlichen Advokaten und Notaren in den genannten Ländern, sowie mit den Ver. Staaten Konsulaten daselbst.

Offizielle Liste vermißter Erben.

Folgende Personen, welchen Erbrechte zustehen und von denen angenommen wird, daß sie sich in den Ver. Staaten aufhalten (eventuell die gesetzlichen Erben und Rechtsnachfolger im Falle des Ablebens der nachgenannten Erbberechtigten) wollen sich bei obigem Advokaten zur Empfangnahme weiterer Mittheilung melden, u. z.:

Bartels, Friedr., Chr. H., von Dombeck,
Bordt, Christ. Gottlieb, von Breyfeld
Barber, Joh. Christ, von Widdern,
Günther, Carl, von Stuttgart,
Imhof, Joh. Bapt., von Werthhausen
Kinzler, Walburga, Rothensohl
Maier, Alb. Fried. und Wilh. Fried., von Wolfschlugen,
Rudnig, Albrecht, von Oberurbach,
Roßbach, Oswald, von Gumpelstadt
Schabel, Jakob, von Rodt,
Losch, Heinrich, Otterberg, Rheinbaiern
Kerz, Minnie, geb. Plaatz, zuletzt in Ottawa, Ill.
Birkle, Curt, von Erdorf,
Heinold, Xaver, von Gegenbach,
Lurch, Charles, von Frankenthal
Macher, Paul von Cassel,
Mierbacher, Carl, von Eßlingen,
Nordhoff, Peter, auch Möller von Dullo,
Stahl, Joh. Georg, von München,
Schad, Joseph von München
Scheuffele, David von Kirchen
Wirthman, Johann, von Neustadt a D
Winter, Therese, von Huffenhausen
Bauer, Friedrich, von Braunau, Oberösterreich
Simchen, Heinrich, von Ramburg, Böhmen,
Ecker, Heinr., Krems, Oesterreich
Weiß, Jakob, Brünn, Mähren
Bunzenberger, Joseph, Aigen, Oesterr
Schallaberger, Eduard, Grein, Oesterr
Zirngibel, Andreas, Gumpoldskirchen, Oesterreich
Aigner, Raimund, Pfaffstätten, Oesterr
Alina, Samuel, Rohrbach, Oesterreich
Rosthorn, Guido, Reichenberg, Böhmen.
Gilm, Anton, Bregenz, Voralberg.
Falk, Gustav, Luttenberg, Steiermark
Hornak, Janos, Szegedin
Ullreich, Otto, Triest.

Zu verkaufen oder zu vertauschen

Die nördliche Hälfte der Section 23, Town 15, Range 44 westlich—320 Acker —in Deuel County; 8 Meilen von Chappel, Countysitz, 6 Meilen vom North Plattefluß in dem Irrigating-Distrikt. Nachzufragen in der Office des Staats-Anzeigers.

Land zu verkaufen!

Unterzeichneter will seine Ländereien gelegen in Kearney County, Nebraska, an Zeit verkaufen. Alles Land ist unter Pflug. Um nähere Auskunft wende man sich an John Arent, Minden, Neb.

Bekanntmachung!

Den deutschen Damen von Lincoln und Umgegend empfiehlt sich Pauline Brock als deutsche geprüfte Hebamme. Dieselbe hat das Examen in Danzig, Preußen, mit Auszeichnung bestanden und ist es ihr vergönnt, auf eine 13jährige ungewöhnlich erfolgreiche Praxis zurückzublicken.

Frau Pauline Brock,
Geburtshelferin, 1430 Poplar Straße.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch.

@ Da ein guter Schnapps der Gesundheit, wie dem Wohlbefinden im Allgemeinen, sehr förderlich ist, so sollten ganz besonders die Wirthe, die doch berufen sind, die Durstigen zu laben und denselben solche Waare zu offeriren, daß ihre Kunden leistungsfähig bleiben, beherzigen, daß sie nur dann viele Gäste in ihren Erfrischungslokalen finden werden, wenn sie reine Liqueure verabfolgen und keine sogenannten Rachenputzer. Häufig glaubt man, eine abgenutzte Wichsbürste passire die Kehle, so brennt der gefälschte Branntwein. Herm. Woltemade ist des Engroshändler, der so preiswürdigen und reinen Schnapps seinen Kunden liefert, daß ein reißender Absatz des Fabrikates nicht ausbleiben konnte.

Es gibt keine bessere und preiswürdigere Strickwolle im Markte, als

Fleisher's
Deutsche Strickwolle.

Fleisher Worsted Co.,
Philadelphia.

FLEISHER'S STRICK WOLLE